

Anlage III

zur Niederschrift

über die 2. Sitzung des

Jugendhilfeausschusses

am 02.12.2019

Kindertagesbetreuung im Westerwaldkreis

30. Fortschreibung des Kindertagesstätten-
bedarfsplanes

Jugendhilfeausschusssitzung am 02. Dezember 2019



Westerwaldkreis
Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur

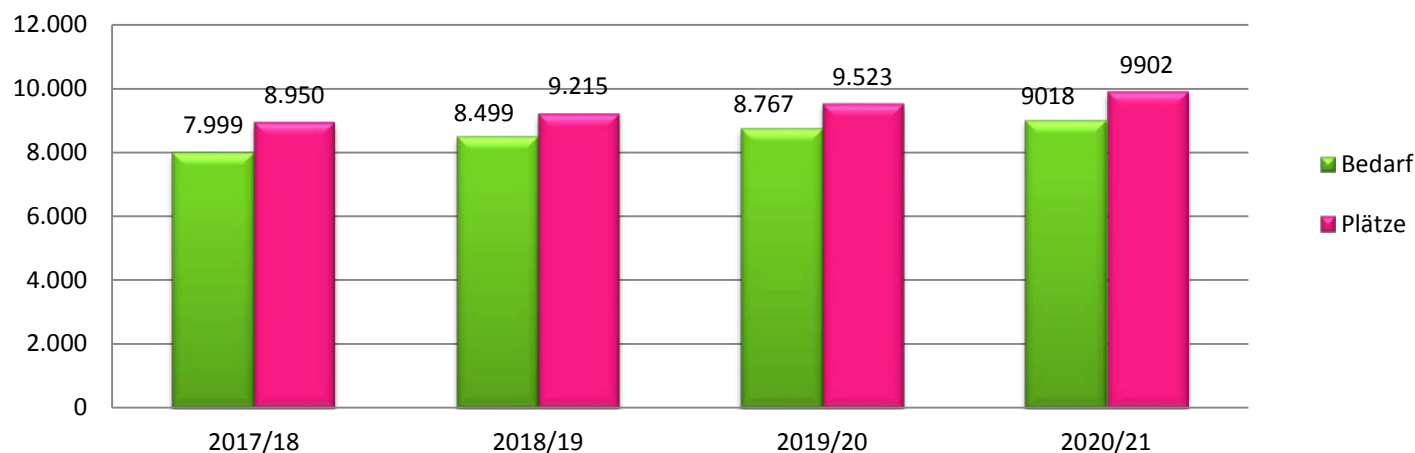


1-6 jährigen Kindern kann der Rechtsanspruch 2020/21 erfüllt werden



Für die 1-6 jährigen Kinder im Westerwaldkreis übersteigen rechnerisch die Platzangebote den tatsächlichen Bedarf

Entwicklung des Bestands an Kindergartenplätzen sowie des statistischen Bedarfs im Westerwaldkreis

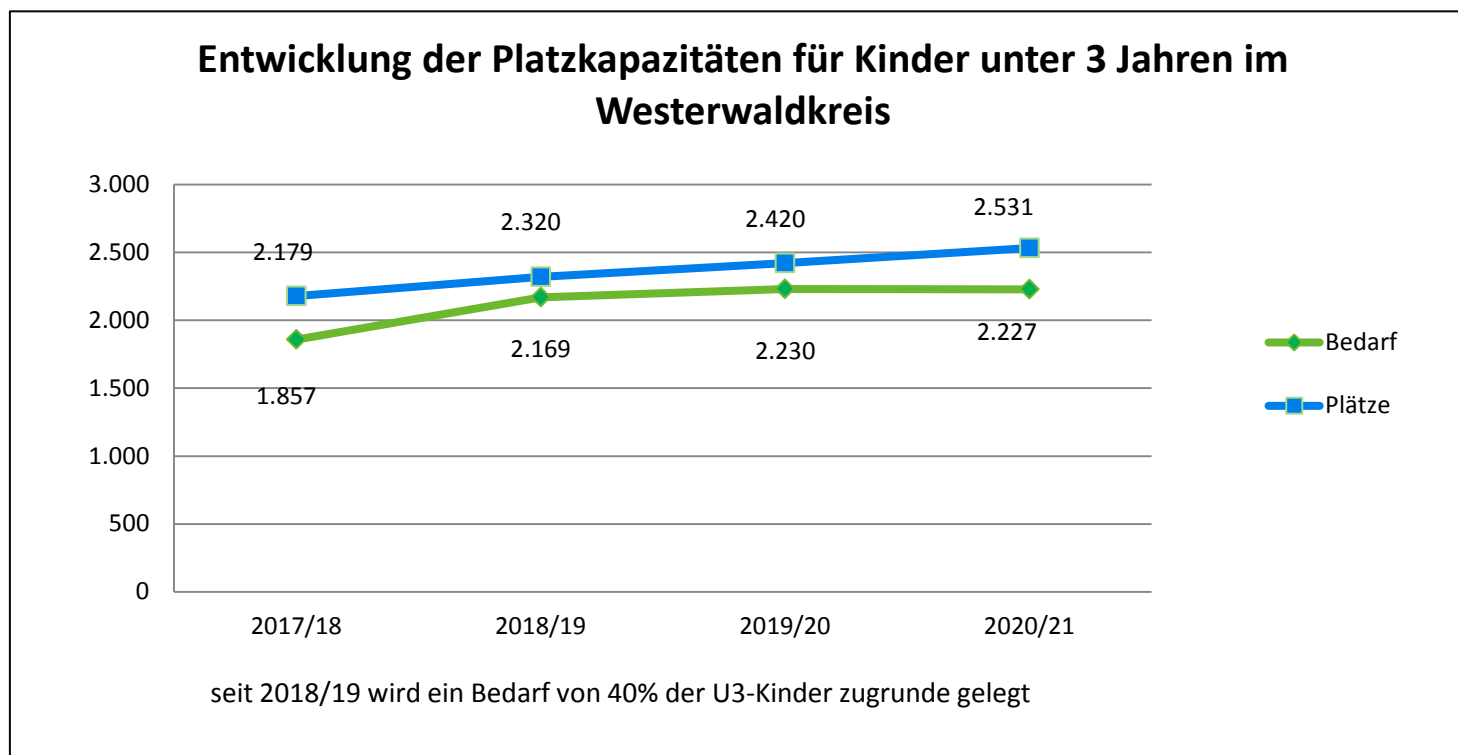


seit 2018/19 wird ein Bedarf von 40% der U3-Kinder zugrunde gelegt



Kinder im Kleinkindalter

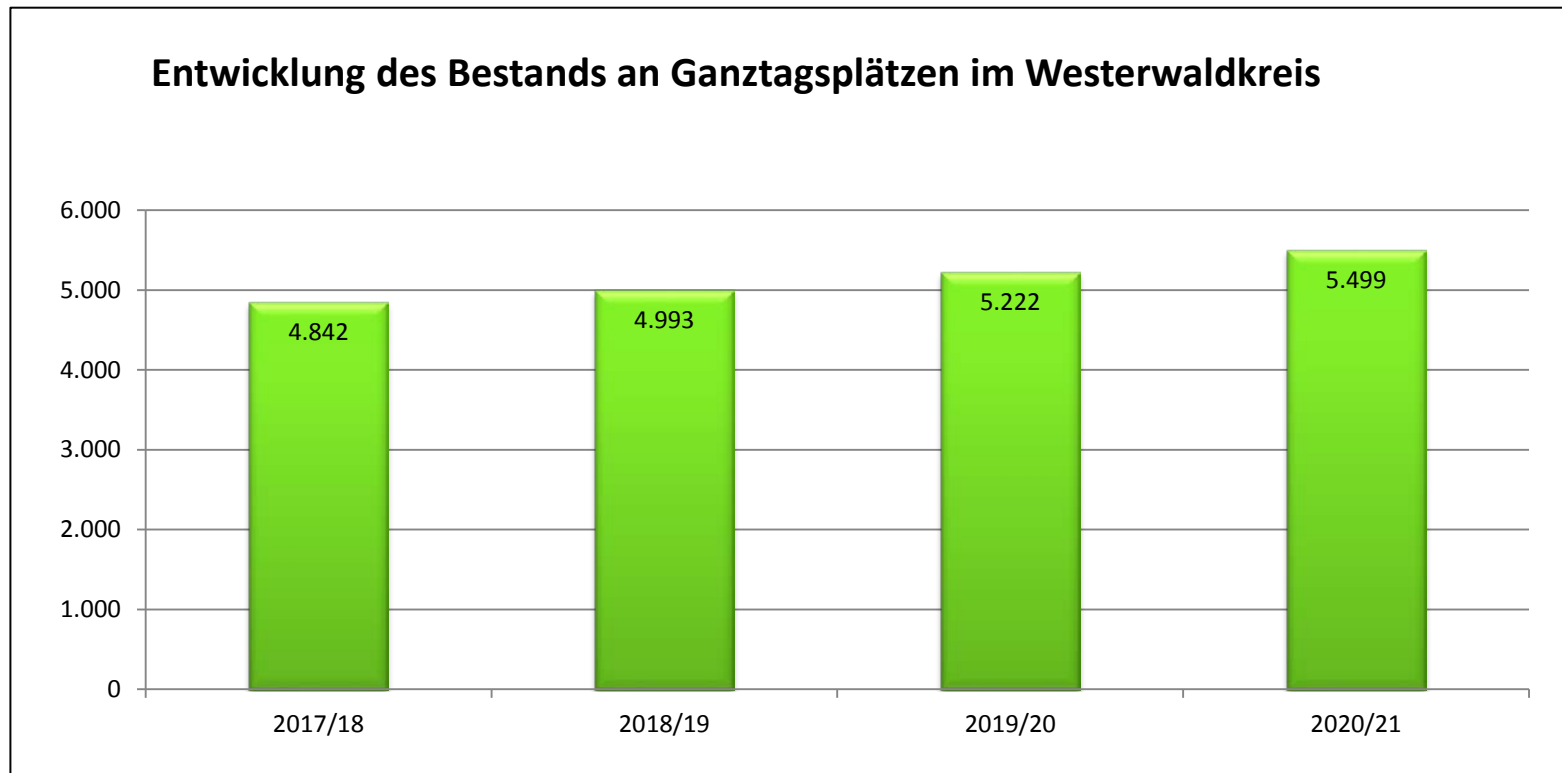
Frei werdende Platzkapazitäten in den Kindertagesstätten ermöglichen den Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder im Kleinkindalter



Ganztagsplätze



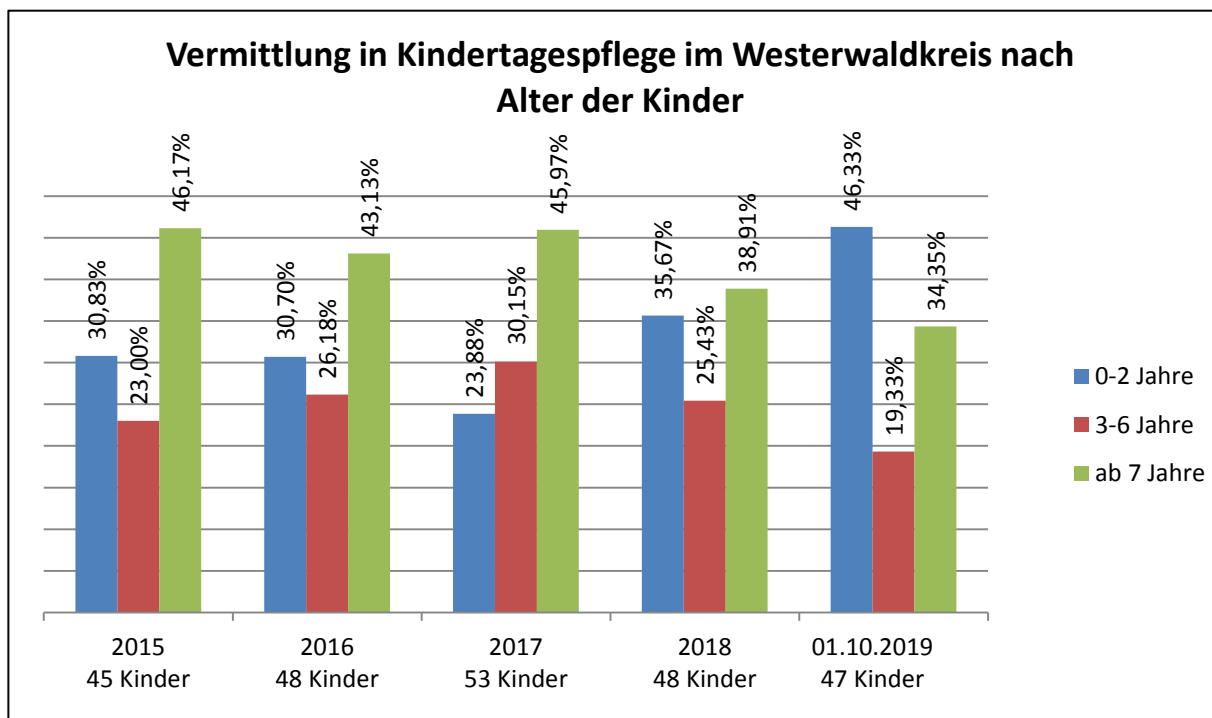
- Es werden 277 neue Ganztagsplätze im Kindergartenjahr 2020/21 eingerichtet
- Damit werden ~ 55% der Plätze als GZ-Plätze ausgewiesen



Kindertagespflege



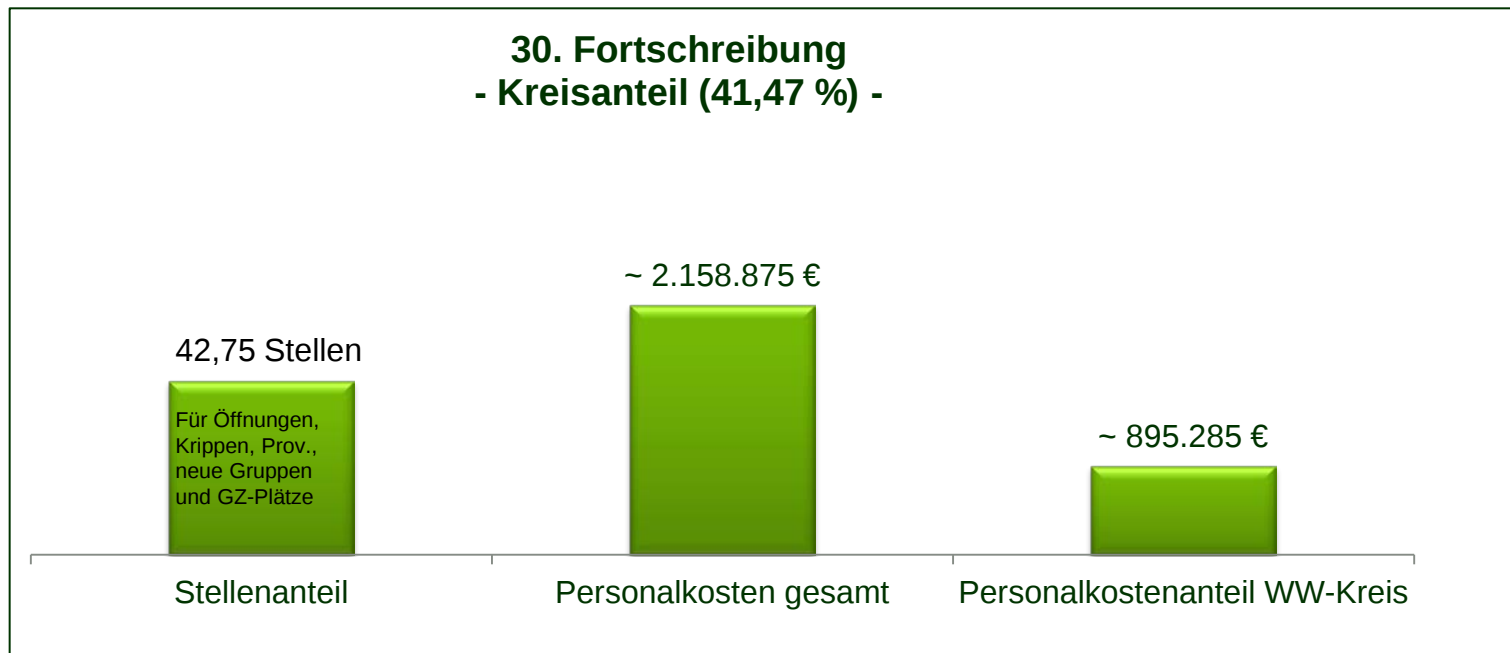
Zum Stichtag 01. November 2019 standen 81 Tagespflegepersonen im Westerwaldkreis für eine Vermittlung zur Verfügung. Insgesamt 47 Kinder wurden finanziell vom Westerwaldkreis unterstützt.



Angebotserweiterung der 30. Fortschreibung

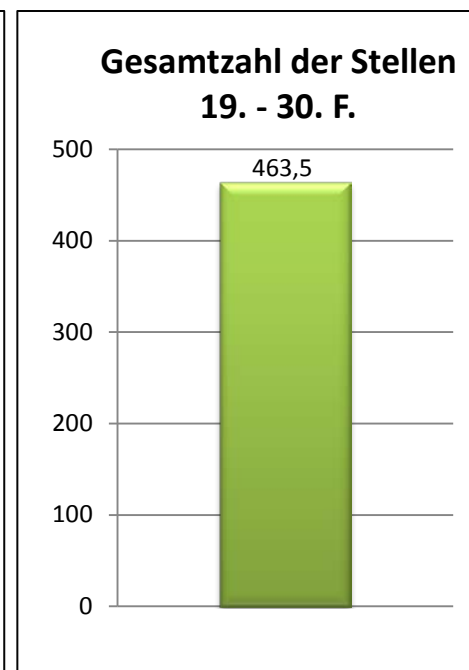
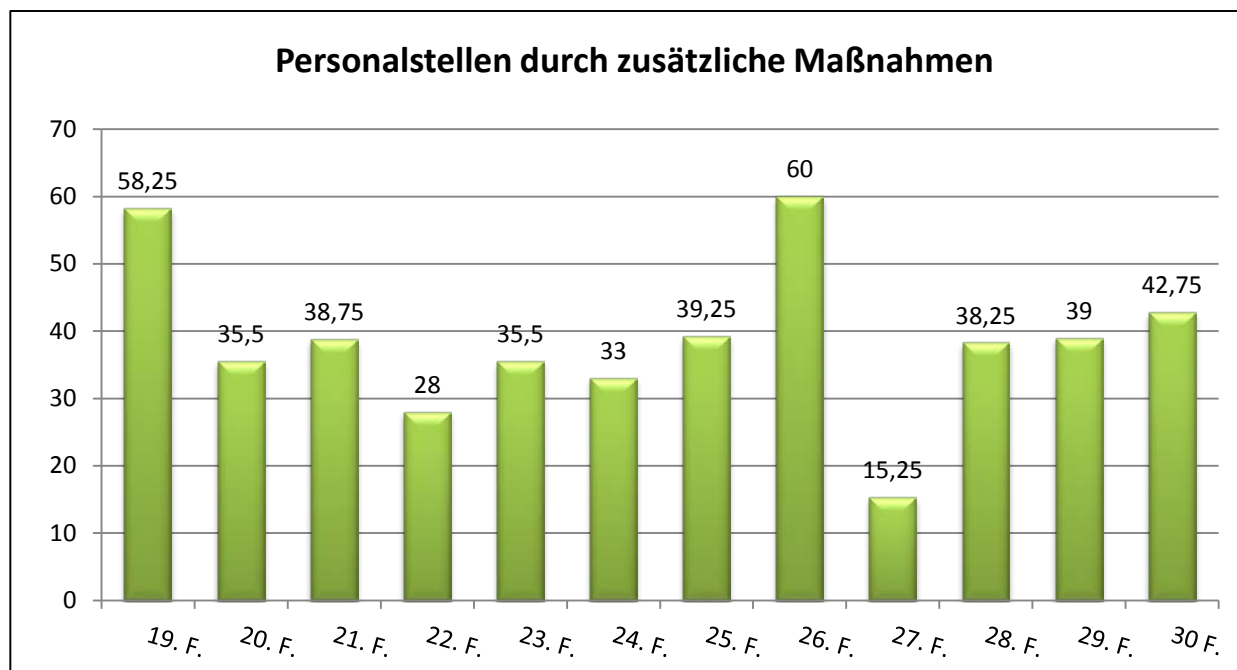


- Personalkosten, die sich aus den zusätzlichen Maßnahmen ergeben -



Bei den Personalkosten für die zusätzlichen Angebote der 30. Fortschreibung handelt es sich um jährlich wiederkehrende Ausgaben.

Entwicklung der Gesamtpersonalkosten (19. – 30. Fortschreibung)



Bei den Personalkosten für die zusätzlichen Angebote handelt es sich um jährlich wiederkehrende Gesamtpersonalkosten für 463,5 Stellen (19.-30. Fortschreibung) in Höhe von rd. **23.406.750 €**.

Bei einem durchschnittlichen Kreisanteil von 41,47 % bedeutet dies zusätzliche Kosten für den Westerwaldkreis von rd. **9.706.779 €**.

Als Folge der Umsetzung der Angebote seit der 19. Fortschreibung muss bei bestehender Bewilligungspraxis mit weiteren Ausgaben für Leitungsfreistellung und Hauswirtschaftskräfte gerechnet werden.